



HIGH END DESIGNLAUTSPRECHER

Dass sie im Baltikum gut mit Holz umgehen können, haben uns einige inzwischen recht renommierte Lautsprecherhersteller gezeigt. 8MM Audio Labs setzt aber in Sachen Design und Verarbeitung noch einen oben drauf

Das Gehäuse der „PIU“, einer immerhin 1,30 Meter hohen Standbox ist aus feinsten, sorgfältig ausgewählter litauischer Eiche gefertigt. Dabei hat man sozusagen die klassische Bauweise eines Lautsprechers um 90 Grad verdreht, was bedeutet, dass der Rahmen aus Eichenholz über Deckel, Boden, Schallwand und Rückwand geht, während die Seitenteile mit ihrer makellosen spiegelnden Oberfläche etwas nach innen versetzt wurden. Das macht optisch schon eine Menge her und ist mal auch optisch etwas anderes, ohne gleich designerisch zu bemüht oder anstrengend zu wirken.

Oder, um es kurz zu sagen: Ich finde die PIU ausgesprochen hübsch. Die Handwerkskunst hat allerdings auch ihren Preis: 19500 schlagen für das Paar zu Buche – dafür gibt es aber eben auch eine Menge Lautsprecher.

Übrigens gibt es zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels von 8MM noch zwei weitere Lautsprecher: Die PIU-Mini,

quasi das Kompaktboxen-Äquivalent unserer Testbox mit einer recht witzigen Ständerkonstruktion, die an uralte Fotostative erinnert. Und dann ist da die Linga, eine fast 2 Meter hohe Referenzbox, die dann wohl keine Fragen mehr offen lässt. Ich habe auf jeden Fall schon mal beim Vertrieb LEN-Hifi nachgehakt, wann wir denn diese Über-Box zum Test bekommen: Die Sache ist in Arbeit.

Zurück zur PIU: Die Seitenwände haben einen Sandwichtaufbau mit 6 Lagen, die für absolute Resonanzfreiheit sorgen, während die Schallwand bis zu 10 Zentimeter dick ist. In dieser Schallwand stecken der Mitteltöner, wahlweise unter einer undurchsichtigen Abdeckung oder mit einem Holzring kaschiert, der den etwas unansehnlichen Korb verbirgt.

Der Druckkammer-Hochtöner, ein reinrassiger PA-Treiber, sitzt hinter einem in das Eichenholz der Front eingearbeiteten Horn, das ungewöhnlicherweise vertikal breiter abstrahlt als horizontal.



Der etwas ungünstig geformte Korb des PA-Mitteltöners wurde sauber eingefräst. Alternativ kann man das Chassis ganz verdecken oder mit einem Holz kaschieren



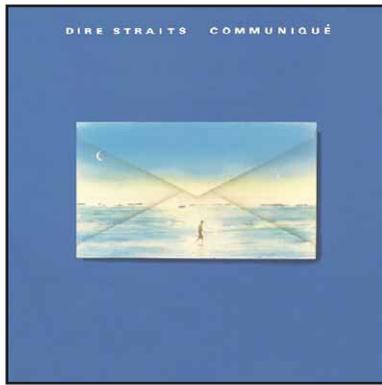
Die Standfüße sind aufwendig gemachte Spikes, die aber mit den Eichenpucks elegant abgedeckt werden

Anlage

Plattenspieler:
Transrotor Alto mit TRA 9

Tonabnehmer:
London Jubilee

Vollverstärker:
Cambridge Audio Edge A



Musik

Dire Straits
Communiqué

The Notwist
Neon Golden

Carl Maria von Weber
Der Freischütz

Ry Cooder
Bop 'til you drop

Gustav Mahler
Die neun Symphonien, Georg Solti

Oscar Peterson Trio
We get Requests

Patricia Barber
Café Blue



Das Reflexrohr mündet für optimale Ankopplung der tiefen Töne an den Fußboden in der Unterseite der Box, direkt neben dem Basstreiber

Dadurch verspricht sich der Hersteller eine bessere räumliche Abbildung im Sweet Spot. Die verringerte horizontale Abstrahlung minimiert Wandreflexionen.

Der 12-Zoll-Tieftöner, der wie auch der Mitteltöner ebenfalls mit PA-Genen gesegnet ist, sitzt in der Seitenwand knapp über dem Boden und hat den Löwenanteil des Gehäusvolumens für sich. Das Reflexrohr strahlt direkt nach unten in Richtung Boden ab und nutzt diesen als pegelverstärkende Grenzfläche.

In der Frequenzweiche benutzt man bei 8MM Audio Labs spezielle Spulen, die eine spezielle resonanzmindernde Behandlung erhalten. Auch bei den anderen Bauteilen wurde auf hohe Qualität geachtet. Bei der Entwicklung der Weiche wurde immer wieder zwischen Messungen und Hörtests gewechselt, um ein technisch wie klanglich sauberes Ergebnis zu erhalten.



Der alternative Eichenholzring, der zum Lieferumfang der PIU gehört

Das Hochtonghorn mit der schmalen horizontalen Abstrahlung wird direkt aus dem 100 Millimeter starken Material der Schallwand heraus gefräst



Die Frequenzweiche wird auf einer Platine mit einer Leiterplatte aus Silber montiert, was dauerhaft besten Kontakt sichert.

Eine Augenweide für sich sind die Anschluss terminals aus versilbertem, 40 Millimeter dicken massiven Kupfer, in das die Bananenstecker der Zuleitung gesteckt werden. Das und die direkte Verbindung zwischen Terminals und Frequenzweiche soll für geringste Übergangswiderstände sorgen und so den Dämpfungsfaktor des angeschlossenen Verstärker erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass hier der eine oder andere Kunde auch mal einen Röhrenverstärker anschließen möchte, sicherlich die richtige Idee.

Die immerhin fast 75 Kilo schwere PIU steht auf vier einstellbaren flachen Spikes und ist damit vollständig vom Boden entkoppelt. Die einzigartige Fußkon-



Ebenfalls für bessere Raumkopplung im Tiefton wird der mächtige Basstreiber direkt über dem Boden montiert

struktions mit zusätzlichen Dämpfern aus dem selben Holz wie das Gehäuse und magnetischen Abdeckungen bietet laut Hersteller eine Dämpfung von bis zu 11 Dezibel bei 50 Hz und soll so für eine bessere räumliche Abbildung und einen klareren Bass sorgen. Bei der Aufstellung der PIU kann es sich in jedem Fall lohnen, mit der Orientierung der Tieftöner nach innen oder außen zu spielen, vor allem, weil die Trennfrequenz der Tieftöner für Seitenbässe mit 250 Hertz relativ hoch liegt.



Mit einer Höhe von 1,30 Metern ist die 8MM Audio Labs PIU eine imposante Erscheinung – und hoch elegant dazu



Die Abdeckungen der FüÙe sind magnetisch befestigt. Der Rahmen des Lautsprechers besteht aus verleimten Eichenholzplatten



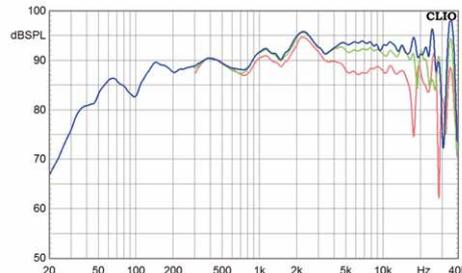
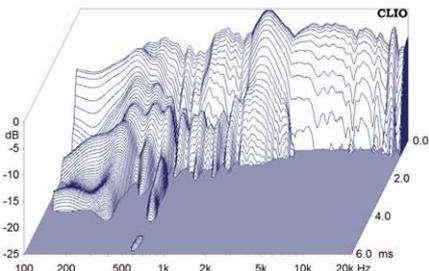
Die Anschluss terminals bestehen aus massiven Kupferstücken, die für optimalen Kontakt versilbert werden

Hat man die Box einmal zur Zufriedenheit ausgerichtet, kann man auch schon anfangen, zu genießen. Die im Freifeld gemessene „Tiefenschwäche“ ist durch die Bodennähe von Tieftöner und Reflexrohr natürlich komplett verschwunden – der Bassbereich ist eine wahre Freude und in Sachen Dynamik und Schwung kaum zu überbieten. Durch die direkte Ankopplung an den Boden sind tiefste Frequenzen ab einer gewissen Lautstärke schon körperlich spürbar – und diese Lautstärken kann man auch gerne über einen langen Zeitraum beibehalten, denn sowohl das Material der Box wie auch das Gehör des Musikgenießers werden in keinsten Weise überfordert, wenn es mal so richtig zur Sache geht – sehr gut.

Der erst im Grundtonbereich einsetzende Mitteltöner bildet Stimmen und Naturinstrumente sehr neutral und homogen ab, während er selbst genug Dynamik besitzt, um eine Snaredrum oder andere Percussion-Instrumente richtig knallen zu lassen. Der Übergang zum Hochtönen gelingt sehr natürlich und ist nicht herauszuhören.

Dass hier ein besonders horizontal eng abstrahlender Hochtöner am Werke ist, hört man am besten an der räumlichen Abbildung, die eine ungemein präzise Ortung erlaubt und Sängern wie Instrumenten fast schon messerscharfe Konturen verleiht. Ich schreibe bewusst „fast schon“, denn ich habe hier schon Hörner erlebt, wo das Ganze schon ins leicht Anstrengende gekippt ist. Nicht so der wunderbare Hochtöner der PIU, der eine gute Balance aus unbestechlicher Präzision in der Abbildung und einer federleichten Tonalität findet, die den dynamischen Auftritt der 8MM-Box nach oben hin würdig abrundet.

Thomas Schmidt



Ab dem Grundtonbereich ausgewogener Frequenzgang mit einer leichten Betonung des oberen Hochtönenbereichs. Der in der Freifeldmessung etwas zu leise Bass wird im Hörraum durch den Boden als Grenzfläche verstärkt, womit die untere Grenzfrequenz im Hörraum dann bei unter 40 Hertz liegt. Mit einem Wirkungsgrad von gut 90 Dezibel ist die PIU auch für Röhrenverstärker geeignet, wo sie mit ihrem linearen Impedanzverlauf zu großer Form aufläuft. Klirr und Resonanzen spielen keine Rolle.

8MM Audio Labs PIU

• Paarpreis	19.500 Euro
• Vertrieb	Len-Hifi, Duisburg
• Telefon	02065 544139
• E-Mail	info@lenhifi.de
• Internet	www.len-hifi.de
• Garantie	3 Jahre
• B x H x T	ca. 220 x 1300 x 530 mm
• Gewicht	75 kg

HiFi
Lautsprecher
Test-Jahrbuch 2021

8MM
Audio Labs PIU

Fazit

Die 8MM Audio Labs PIU ist eine handwerklich hervorragend gemachter Design-Lautsprecher, der mindestens so gut klingt wie er aussieht. Diesen Hersteller merken wir uns.

1/21